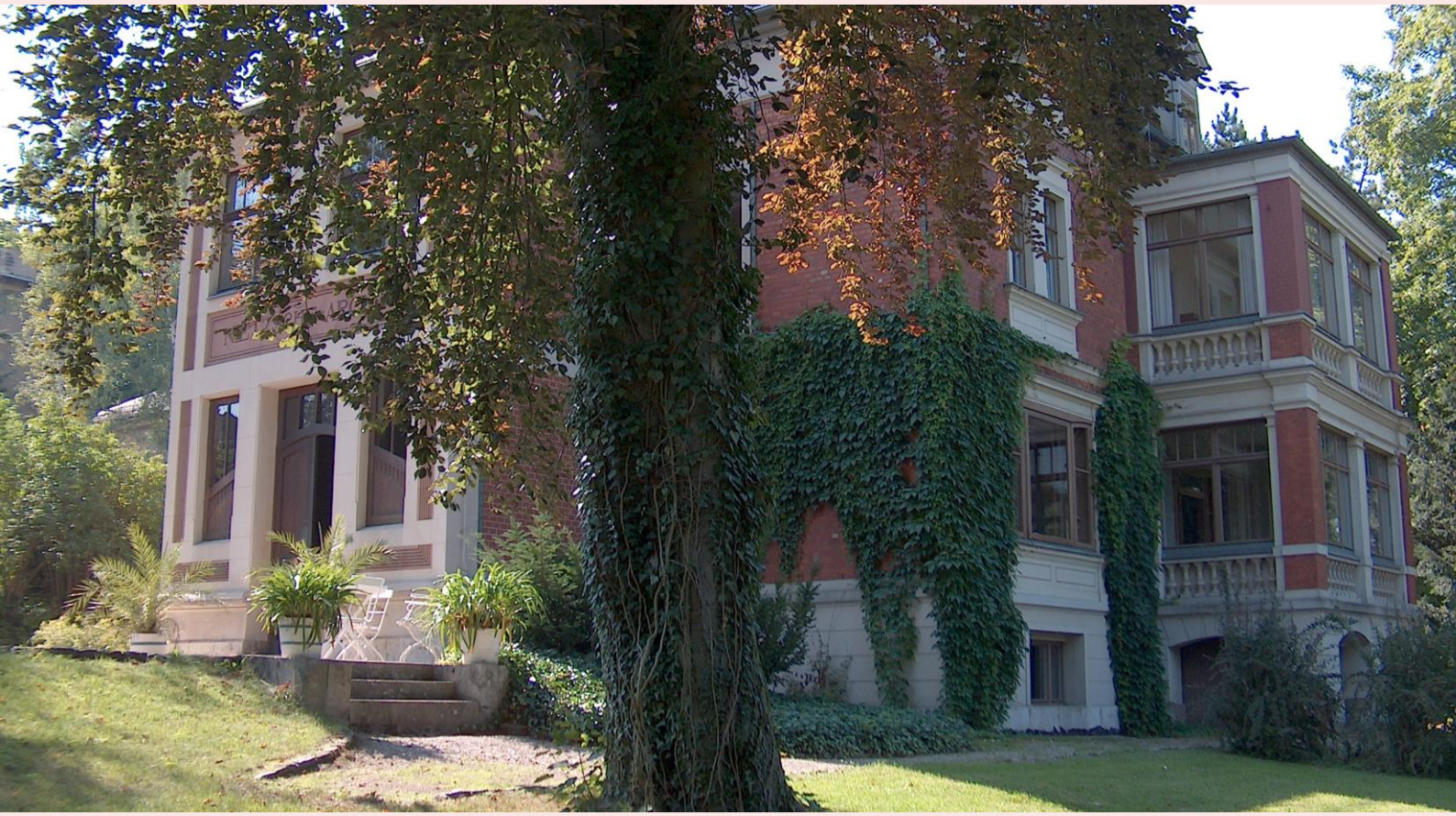
Ein Ensemble mit wechselvoller Geschichte

DER GARTEN AM NIETZSCHE-ARCHIV IN WEIMAR



Garten am Nietzsche-Archiv in Weimar, Foto: Anne Wickborn

Montag, 7. März 2016 | 17.30 Uhr
Galerie KUNSTundCO, Mönchstraße 50

Bildervortrag

Anne Wickborn
Landschaftsarchitektin | Rostock

Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr. Angela Pfennig, kontakt@stralsunder-akademie.de, Tel. 03831 | 289379
Eintrittskarten an der Abendkasse zu 8 Euro
Einlass ab 17.00 Uhr

Das Ensemble des Nietzsche-Archivs, bestehend aus einer gründerzeitlichen Villa und einem Garten im späten landschaftlichen Stil, hat eine große geschichtliche und kulturhistorische Bedeutung. Hier verbrachte der deutsche Dichter und Philosoph Friedrich Nietzsche (1844-1900) seine letzten Lebensjahre und noch zu seinen Lebzeiten wurde ein Archiv zur Verwaltung seines Werks eingerichtet. Um 1900 entwickelte sich die Einrichtung zum Anziehungspunkt für Nietzsche-Anhänger aus ganz Europa. So etablierte sich an diesem Ort auch der Kreis „Neues Weimar“. Seine Vertreter gehörten der geistigen und künstlerischen Avantgarde an und strebten ausgehend vom Gedankengut Nietzsches nach einer Reform der Künste. Als Ausdruck dieser Reformbestrebungen wurde 1901 der belgische Architekt und Designer Henry van de Velde mit der Umgestaltung der Archivräume im „Neuen Stil“ beauftragt. Vermutlich nahm er dabei auch im Sinne der Gartenreformkunst Einfluss auf die Gartengestaltung.

In Verbindung mit dem zur Zeit des Nationalsozialismus aufkeimenden zwiespältigen Personenkult um Nietzsche wurde das Ensemble in den 1930er Jahren um eine von Paul Schultze-Naumburg entworfene Nietzsche-Gedächtnishalle mit einer Gartenanlage ergänzt. Wegen des Ausbruchs des Zweiten Weltkriegs wurde sie nicht vollendet.

Der Vortrag gibt einen Einblick in die wechselvolle Geschichte des Nietzsche-Archivs und seines Gartens.

Anne Wickborn